

Dispositionsverfahren verstehen und beherrschen

Unternehmen legen ihren Fokus verstärkt auf die an Minimalbeständen orientierte Disposition. Auf den ersten Blick nicht ganz verständlich, da Geld zur Zeit preiswert ist, Lieferrisiken durch erhöhte Bestände abgepuffert und Preisverhandlungen durch geringe Bestellhäufigkeit und Lageraufbau unterstützt werden könnten.

Die dringende Notwendigkeit, Bestände möglichst niedrig zu halten, resultiert aus anderen Gesichtspunkten: Kostendruck entsteht nicht nur aufgrund von Kapitalbindung, sondern vielmehr durch hohe Raum- und Personalkosten für Lager. Darüber hinaus unterliegen Lager immer den Risiken durch Schwund und – in Zeiten der immer kürzeren Produktlebenszyklen – dem Risiko der Veralterung. Hohe Bestände haben negative Auswirkungen auf die Flexibilität und Anpassungsfähigkeit bezüglich Markt- und Wettbewerbsrisiken und stellen ein Markteintrittshemmnis für neue Produkte dar.

Die Disposition/Materialplanung ist also gefordert, die ihr zur Verfügung stehenden Methoden und Tools so einzusetzen, dass einerseits Lieferrisiken minimiert und andererseits Kosten optimiert werden. Diese Methoden und Tools sowie ihre Anwendungsmöglichkeiten in modernen Kunden-Lieferanten-Beziehungen werden in diesem Seminar behandelt.

Sie sind

Mitarbeiter im operativen Einkauf, der dispositive Aufgaben zu bewältigen hat und sein Wissen auf den neuesten Stand bringen möchte.

Ihr Nutzen

Sie lernen die Instrumente der Disposition und ihre Einsatzmöglichkeiten wie Anwendungsvoraussetzungen kennen und anwenden. Sie werden in die Lage versetzt, für Ihr Unternehmen situationsadäquate Instrumente zu erkennen und einzusetzen. Hierbei werden die Bandbreite der Tools von deterministischen bis hin zu stochastischen Bestandsermittlungsmethoden vorgestellt sowie Kommunikationsmöglichkeiten mit Lieferanten zur Sicherung und Reduzierung von Lieferzeiten diskutiert.

Referent

B. Schneider ist selbstständiger Berater für Einkauf und Logistik. In seinen früheren Tätigkeiten hat er vielfältige einkäuferische Erfahrungen in (Führungs-)Positionen in mittelständischen wie großen Unternehmen unterschiedlicher Branchen gesammelt. Diese Erfahrungen kombiniert er mit langjähriger erfolgreicher Praxis in der Aus- und Weiterbildung von Einkäufern.

Teilnehmer

Maximal 18 Personen

Inhalt

Dispositionsverfahren

- Stochastische Methoden
- Deterministische Methoden

Brutto-/Nettobedarfsrechnung

Bestellmengenrechnung

- Optimale Bestellmengenmittlung
- Wirtschaftliche Losgrößen

Bestellterminrechnung

- Bestellpunktverfahren
- Bestellrhythmusverfahren

Kurzfristige Bestandssenkungsmöglichkeiten

- Sicherheitsbestände
- Umschlaghäufigkeiten
- XYZ-Methode

Lieferantenvereinbarungen

- Zur vereinfachten Bestellauslösung
- Zur automatischen Bedarfsermittlung

Einkaufsverträge

- Welche Inhalte müssen berücksichtigt werden?
- Wie wird verhandelt?

Kontrollmöglichkeiten

- Wie kann sichergestellt werden, dass delegierte Verantwortung wahrgenommen wird?
- Wie sehen die Chancen und Risiken im internationalen Einkauf aus?

Termin und Ort

20.–21.06.12 Stuttgart

→ VA.-Nr.: 52126150

Uhrzeiten

1. Tag: 10.00 – ca. 17.30 Uhr

2. Tag: 09.00 – ca. 16.30 Uhr

Teilnehmergebühren (jeweils zzgl. MwSt.)

880,- EURO Frühbuchergebühr (bis 42 Tage vor Beginn)

1.100,- EURO Standardgebühr

550,- EURO Kleingruppengebühr ab dem 2. Teilnehmer gemäß Anmeldebedingungen (siehe Seite 71)